

Ich blicke dich an und sehe nichts.

[Grimmjow <3 Ulquiorra]

Von cielsmelancholy

Kapitel 3: Zerstören.

Grimmjow lag auf seinem Bett und dachte nach...Über die letzten Tage, welche angenehm ruhig verlaufen waren. Er hatte kein Wort mit Ulquiorra gewechselt oder eher dieser keins mit ihm. Sie hatten nicht einmal miteinander gesprochen seit der Sache im Lazarett. Wenn Grimmjow es nicht besser wüsste, würde er meinen, Ulquiorra ginge ihm aus dem Weg.

Aber das war Blödsinn...Der große Ulquiorra doch nicht, dachte er sich spöttisch, wurde aber auch gleich wieder ernst und strich das Wort 'angenehm', welches er soeben vor 'ruhig' dachte, gedanklich widerwillig aus seinem Kopf, schnaubte dabei kurz leise und resigniert.

Was sollte das? Vermisste er Ulquiorras dämliches Gequatsche etwa? - Schwachsinn! Er wurde von einem zum anderen Moment wütend, hätte am liebsten irgendwas oder besser irgendwen – bevorzugt Ulquiorra - in der Luft zerrissen. Er gab praktischerweise ihm die Schuld an seiner extrem miesen Laune. Wem auch sonst?!

Er wollte...er wollte...er hatte keine Ahnung, was er wollte. Ulquiorra sollte ihn in Ruhe lassen, einfach seine Schnauze halten. Das tat er. Dennoch war Grimmjow nicht zufrieden. Brauchte er die täglichen Streitereien mit der Nummer 4, die Wortgefechte und meist kurzen Kampfeinlagen, bei welchen er sowieso so gut wie immer den kürzeren zog?

Er kannte die Antwort darauf nicht, redete sich ein, sie auch gar nicht wissen zu wollen.

Seine Gedanken schweiften ab, blieben aber beim allgegenwärtigen Thema Ulquiorra hängen.

Lazarett.

Kuss.

Kurzschlussreaktion.

Genau das war's gewesen – eine Kurzschlussreaktion! Ulquiorra sollte seine Klappe halten und das war die Problemlösung. Maul stopfen sozusagen...

Grimmjow richtete sich schwungvoll auf und gab dabei ein zorniges „Blödsinn!“ von sich, krallte sich mit seiner Hand in die Bettdecke, starrte an die Wand, wendete kurz seinen Kopf und sah auf den Verband, nur um erneut die Wand anzustarren.

Er wollte...er wollte...

Ein Reiatsu. Ulquiorra!

Ulquiorra ging an seiner Tür vorbei, er spürte es und sprang hektisch auf, hielt aber

eben so schnell in seiner Bewegung inne.

Was tat er hier? Kurz dachte er nach. Ulquiorra anschnauzen und dann eine reinhauen, genau!

Er riss die Tür auf und blickte auf Ulquiorras Rücken, der langsam immer kleiner wurde, weil dieser keine Anstalten machte, stehen zu bleiben, obwohl er bemerkte, dass Grimmjow rauskam.

„Was ist los mit dir Ulquiorra?“, brüllte dieser ihm hinterher – keine Reaktion.

Schnell stapfte er ihm hinterher.

„Hast du Schiss?! Oder warum gehst du mir aus dem Weg?“, fragte er, wieder brüllend. Ulquiorra blieb stehen, woraufhin auch Grimmjow abrupt stehen blieb und ihn wütend ansah.

„Mir war nicht bewusst, dass ich dir aus dem Weg gehe, da musst du was missverstanden haben.“, meinte Ulquiorra und drehte sich erst jetzt zu Grimmjow um.

„So?“, fing Grimmjow wieder angepisst an, trat einen weiteren Schritt an Ulquiorra ran. „Deswegen hast du wohl auch dein verschissenes Maul nicht aufgemacht, wenn ich in der Nähe war...“, entgegnete er dann etwas ironisch.

Sein Gegenüber schwieg kurz, dachte vielleicht nach oder es war einfach nur eine Kunstpause, weil er wusste, dass dies Grimmjow noch wütender machte.

„Ich verstehe dein Problem nicht.“, gab er dann ehrlich zu.

Der Espada mit der Nummer 6 biss sich leicht und unauffällig – so dachte er – auf die Unterlippe. Er verstand's doch auch nicht. Er schwieg, da ihm keine Antwort einfiel. Das war schlecht, befand er und fing dann einfach wieder an Ulquiorra anzubrüllen, weil das - seiner Meinung nach – besser war, als nichts zu sagen: „Das war mir klar! Da du Vollidiot eh nichts kapiert.“

Ohne jegliche Vorwarnung fing er an Ulquiorra anzugreifen, welcher schnell auswich. Doch blitzschnell packte Grimmjow Ulquiorras Arm, dieser hielt mit seiner anderen Hand schon ein Cero gegen Grimmjows Stirn, jederzeit bereit dieses abzufeuern.

Beide hielten nun inne und sahen sich an.

„Was ist los? Warumfeuerst du dein Cero nicht ab?“, fragte Grimmjow dann herausfordernd und ein Grinsen schlich sich auf seine Lippen, obwohl er nicht genau wusste warum – die Situation war brenzlich.

„Zeitverschwendung.“, gab Ulquiorra ruhig als Antwort.

Grimmjow knurrte daraufhin leise und drückte ihn an die Wand.

„Du kotzt mich an!“ Schnell ließ er Ulquiorras Arm los, schlug die Hand vor seiner Stirn weg, packte ihn dann am Hals und drückte ihm abermals seine Lippen auf. Das alles geschah so schnell, dass Ulquiorra kaum Chancen hatte zu reagieren und wieder weiteten sich erschrocken seine Augen. Er hätte nicht damit gerechnet, dass Grimmjow ihn nochmal küssen würde und schon gar nicht in diesem Moment.

Auch Grimmjow selbst war überrascht, denn dies war durchaus keine geplante Aktion von ihm, er hatte nur just in diesem Augenblick das Bedürfnis danach und in diesem Moment wurde ihm auch widerwillig klar, dass es das war, was er die ganze Zeit wollte.

Ulquiorra erwiderte den Kuss nicht, wie auch schon beim ersten Mal, er stieß Grimmjow aber auch nicht von sich. Warum das so war, konnten sich beide nicht wirklich erklären.

Grimmjow schloss seine Augen nicht, sondern sah in Ulquiorras...er mochte diesen erschrockenen, überraschten Blick – schon beim ersten Mal. Vielleicht wollte er ihn deswegen wieder küssen, er wollte Gefühlsregungen in Ulquiorra sehen. Warum, wusste er selbst nicht, es war einfach so.

Nach einer Weile nahm er seine Lippen wieder von Ulquiorras, sah ihn weiter an...beide schwiegen wieder kurz.

„Was tust du?“, fragte Ulquiorra kalt.

Erst wusste Grimmjow keine Antwort, doch dann sagte er ernst: „Dich zerstören.“